



# Info



**2006**

**Nr. 47**

# Euro 4/5



## Wohin Sie Ihren Weg nehmen

Die Motor-Reihe, die Scania für Euro 4/5 entwickelt hat, ist die stärkste und effizienteste, die jemals gebaut wurde.

Colman's ist ein führender Hersteller von für über 200 Jahre bekannten, neuen, schlagkräftigen und leicht abbaubaren Produkten für die Bau-, Holz- und Stahlindustrie. Die Scania-Reihe ist die ideale Lösung für alle Ihre Anforderungen.

Es gibt die Größe der Maschine, die die besten Motorenleistungen von jeder anderen Herstellerfamilie erwarten kann. Colman's ist die ideale Lösung, die die besten Leistungen von jeder Maschine erwarten kann. Die Scania-Reihe ist die ideale Lösung für alle Ihre Anforderungen. Die Scania-Reihe ist die ideale Lösung für alle Ihre Anforderungen.

## Motorleistungen

Euro 4: 140 kW/190 PS

Euro 5: 140 kW/190 PS



**SCANIA**  
MORE OF THE WORLD



## Inhaltsverzeichnis Info Nr. 47

Vorwort .....	5
Unser Vorstand .....	6
Jahresbericht des Präsidenten.....	7
GV Bericht 1 .....	8
GV Bericht 2 .....	11
Pfingsttreffen .....	13
Sommerausflug.....	18
Herbstausflug .....	24
Saisonabschluss.....	27
Chlaushock .....	32
Terminplan 2007 und Impressum .....	34

Titelseite: Saisonabschluss, Treffpunkt Gasthaus Schwert Wald

# GT- Doktor



- Service und Wartung
- Mechanische Revisionen
- Restaurationen und Neuaufbauten
- Umbauten und Veredelung aller Art
- Unfallreparaturen
- Umfangreiches Lager von Ersatzteilen

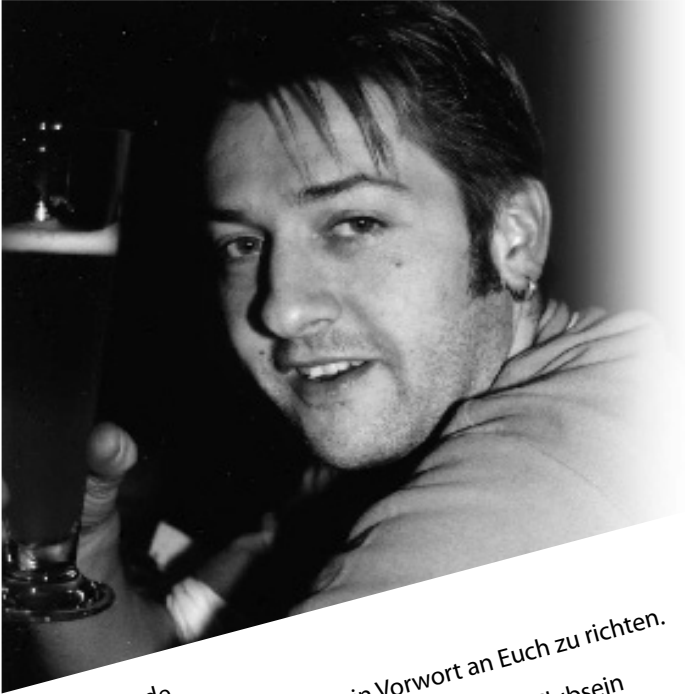


Fredi Rudolf von Rohr  
Hauptstrasse 25  
8580 Sommeri - CH  
Tel. 071/411 89 38



---

# Vorwort



Liebe GTFreunde

Ich freue mich auch 2007 wieder ein Vorwort an Euch zu richten.

Für die, die es noch nicht wissen, feiert der Opel GT Clubsein

30 Jahr Jubiläum und der Opel GT wird 40 Jahre alt. Die

Vorbereitungen für diese Feste laufen auf Hochtouren. Denn wir

werden im kleinen Rahmen gross feiern. Ich hoffe aber auch dieses

Jahr auf viele interessante Ausflüge mit reichlich neuen und be-

kannten Gesichtern. Wir wünschen Euch gute Fahrt im 2007.

Ueli Bühler-Lüscher  
Alexandra Lüscher Bühler

---

# Unser Vorstand



## Vorsitzender Kommunikation

Leon Bühler  
Dorfstrasse 24  
6044 Udligenswil  
Tel. 041 850 47 69



## Vorsitzender Technik

Fredi Rud. von Rohr  
Hauptstrasse 25  
8580 Sommeri TG  
Tel. 071 411 89 38



## Kassier

Christoph Baur  
Schulstrasse 15  
6038 Gisikon  
Tel. 041 451 05 70



## Sekretärin

Antonia Rud. von Rohr  
Hauptstrasse 25  
8580 Sommeri TG  
Tel. 071 411 89 38



## Beisitzer / Kontakt Ausflüge

Joe Geissbühler  
Hauptstrasse 314 C  
4814 Bottenwil AG  
Tel. 062 721 06 75

---

# Jahresbericht des Präsidenten



Ein Jährchen und noch eins. Man hat das Gefühl die Zeit vergeht immer schneller. Schon wieder sitzen wir beieinander und starten in eine neue GT Saison.

Bei strahlendem Frühlingswetter sind wir im Mai in die Saison 2005 gestartet. Einige von uns gingen wie gewohnt ans Pfingsttreffen, dieses mal nach Hamburg. Jene die dabei waren, wissen zu berichten dass das Wetter schlecht war.

Im Juni versuchten sich dann die GT-Fahrer im Bogenschiessen im Baselbiet. Auch wurde man darüber aufgeklärt wie in den Rheinsalinen Salz gewonnen wird.

Nun machten sich sicher viele von uns auf und davon in die Sommerferien.

Nach dieser Pause und einem verregneten Sommer freuten wir uns auf einen tollen zwei Tagesausflug. Und siehe da, jetzt spielte sogar das Wetter mit.

Zum Saisonabschluss trafen wir uns im Aargau bei Nebel und Nieselregen. Auch der Chlaushöck ist nach wie vor ein beliebter Treffpunkt, der GT-Familie.

Wiederum dürfen wir sagen, dass unsere Ausflüge gut besucht waren. Es ist immer schwierig allen ein Datum zu liefern, das passt.

Unsere Mitgliederzahlen sehen wie folgt aus:

42 A, 19 B und 18 C Mitglieder.

Hochzeiten haben wir keine zu vermelden.

Timo und Marisa sind glückliche Eltern von Jaron geworden. Nochmals herzlichen Glückwunsch.

Zu vermerken wäre noch, dass unser Club im Jahr 2008 dreissig Jahre alt wird und wir dies dann gebührend feiern werden. Die Vorbereitungen laufen bereits an.

Ebenfalls im Jahre 2008 wird der Opel GT vierzigjährig.

Ich wünsche allen eine unfallfreie und gute Saison und freue mich euch möglichst zahlreich an unseren Treffen begrüßen zu dürfen.

Euer Präsi  
Bühler Leon

---

# GV vom 6. Mai 2006

## 1. Bericht



Dieses Jahr nehmen wir das erste Mal an der GV teil. Wie üblich wird wieder eine/n Berichtschreiber/in gesucht und da es jeden einmal treffen kann, melde ich mich sogar freiwillig dafür. Wir treffen uns, bei besserem Wetter als erwartet, am Samstag 6. Mai 2006 im Restaurant Tell in Gisikon. Nach einer kurzen Stärkung und schon beinahe mit leichtem Sonnenbrand macht sich eine muntere Schar von GT-Fahrern auf den Weg Richtung Gnadenthal. Wunderschön und erholsam ist die Fahrt an der Reuss und dem Hallwilersee entlang zur Zwischenstation. Nach anfänglichen Platzproblemen auf dem Parkplatz und den notwendigen Parkmanövern, fanden schliesslich alle eine Nische um ihren GT zu präsentieren. Die 7 GT's standen jedoch für einmal nicht in Reih und Glied, sondern gezwunge-

nermassen eher Häufchenweise auf dem Parkplatz. Da die Problemverursacher mit den Autonummern AG und ZH unterwegs waren, liessen gewisse Kommentare nicht lange auf sich warten. Ob es sich nun um männliche oder weibliche Verkehrsteilnehmer handelte, konnte nicht geklärt werden.



Beim Gang durchs Spielzeugmuseum war der Ärger schnell vergessen und so mancher fühlte sich wieder in seine Kindheit zurückversetzt. Leon wird uns dann hoffentlich den Prototyp seines „Tret-GT's“ als erstes präsentieren. Nach Absprache mit der Museumsleitung, können zukünftige Museumsbesucher, dann auch einen GT im Miniformat bestaunen.

Beim abschliessenden „Glaceschlutzen“ vor dem Museum, war die Stimmung wieder bestens.





Hüt fahrsch du hei!



Zahlst du heute?

Bei der Weiterfahrt liegt dieses jedoch einigen etwas schwer im Magen. Trotzdem kommen alle gesund und munter im Restaurant Gnaden-thal an.

Nachdem wiederum alle GT's in Position gebracht wurden, konnte in einem äusserst gemütlichen Saal die GV abgehalten werden.

Marisa Abegg-Arnold



Für den Papa das Dessert und für den Kleinen das Auto



Alle hören gespannt zu



Zeno muss sein Dessert verteidigen

---

# [www.opel-gt-club.ch](http://www.opel-gt-club.ch)

**RESTAURANT Stadenthal**  
5524 Stadenthal / Neeschnbach / Niederwöl AG  
Tel: 056 610 59 59  
E-Mail: [enjoy@stadenthal.info](mailto:enjoy@stadenthal.info)  
Internet: [www.stadenthal.info](http://www.stadenthal.info)

## Grosse Speisekarte Tagesmenüs



**Unsere  
Räume**

Restaurant	45 p
Moststübli	15 p
Klosterstübli	25 p
Lindenstübli	10 p
Gartenwirtschaft	100p
Genügend Parkplätze	

## Wir gratulieren

Patrizia und Beat haben am 6.6.2006 geheiratet.

Wir wünschen euch alles Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg und hoffen auf weitere viele schöne Stunden zusammen im GT-Club.



---

# GV vom 6. Mai 2006

## 2. Bericht

Nach einem strengen Winter und einem nass kalten Frühlingsanfang machte Petrus uns einen blenden Eindruck. Viel Sonnenschein gepaart mit vielen freundlichen Gesichtern vom GT-Club. Unser Treffpunkt war das Hotel Tell in Dierikon. Wir machten es uns auf der Sonnenterasse gemütlich. Nach der Abgabe der Fahrroute und der Ansprache des Präsidenten fuhren wir mit unserer Palette verschiedener farbigen GT's der Reuss entlang in Richtung Mettmenstetten, Türlen, Aeugstertal. Im Aeugstertal angekommen überraschte uns Christoph

und Annalies mit einem Besuch im Spielzeugmuseum, welches am idyllischen Türlensee gelegen ist. Wir begutachteten alte Blechspielzeuge wie Autos, Modelleisenbahnen, Steiff Teedis, geschnitzte Holzkunstwerke und Christmas World. Unser Auge konnte dem bunten Treiben fast nicht gerecht werden. Das Kind im Manne war geweckt, noch einmal drücken bitte. Auch die Frauen konnten sich kaum satt sehen „Jö, wie härzig.“ Auf der Gartenbank vor dem Museum genossen wir noch ein Eiscornet bevor es weiter ging via Türlen, Affoltern, Aristau, Nie-



Da schaut keiner weg



Unsere Schleckmäuler beim schlutzen und schnagalsten



Lachsäcke mit Augenringe derwil ins Gnadental, wo unsere GV stattfand. Pünktlich um 17.00 Uhr war es dann soweit. Leon eröffnete die GV 2006 im Restaurant Gnadenthal. Da Fredi und Antonia krankheitshalber absagen mussten und Joe unser Beisitzer nicht aus den Ferien zurückkehrte, sprang Anita und Annalies ersatzweise ein. Nach der GV wurden die bestell-



Roger unser neues B-Mitglied

ten roten Sweetshirts und T-Shirts durch Anita an uns verteilt. Jetzt erkennen wir uns von weitem und das ist gut so. An dieser Stelle vielen Dank an Leon und Anita, die mit viel Herzblut für ein einheitliches Auftreten unseres Clubs einstehen. Neu eingekleidet genossen gross und klein das vorzügliche Nachtessen, das wie immer vom Club bezahlt wurde. Herzlichen Dank. Nach dem Essen hatten wir noch viel Zeit über das vergangene und bevorstehende GT Jahr zu philosophieren. Roger hat sich nach vielen Anläufen endlich von uns in den Status eines B-Mitgliedes aufnehmen lassen, welches wir sogleich mit ein paar Bierchen begossen haben. Sichtlich erfreut über den Zuwachs war unser Kassier Christoph.

Lieber Christoph und liebe Annalies, im Namen aller beteiligten GT-Fahrer bedanken wir uns für das Organisieren der Ausfahrt, sowie der Auswahl des Restaurants.

Wir freuen uns auf den nächsten Ausflug von Euch. Langsam verabschiedeten wir uns voneinander und fuhren bei Regen nach Hause.

Ueli und Alexandra



---

# Pfingsttreffen in Kevelaer (D)

## 2–5. Juni 2006



Freitag, 2. Juni 2006

Wie jedes Jahr zu Pfingsten fährt ein harter Kern des Opel GT Clubs ans Eurotreffen. Dieses Jahr führte uns unsere Reise nach Kevelaer zum Opel GT Club Niederrhein.

Um 7.00 Uhr trafen wir uns zum Frühstückskaffee in Pratteln. Vollbe-packt und mit Reiseieber im Gepäck warteten Annelies und Christoph, Annelies und Andrè, Joe, Werni und Silvia sowie Dominik vom Plauschclub auf uns.

Im strömenden Regen fuhren wir Richtung Grenze los. Die Motoren heulten und warteten nur darauf in Deutschland etwas gefordert zu werden. Je weiter wir fuhren desto mehr liess der Regen nach.

Unsere Znünipause machten wir standesgemäss in Bruchsal, wo Freddy und Uschi dazu stiessen. Leider hatten wir da auch schon die erste Panne zu verzeichnen. Werni's GT hatte argen Benzinverlust. Mit flinken Händen wurde eine Notreparatur durchgeführt und weiter gings



auf der A5 Richtung Speyer, Kaiserlautern, Trier. Unser Tagesziel hieß Landidyll Turm Hotel Potzberg, in Föckelberg.

Nach einer kurzen Verschnaufpause wartete der Hotelbus auf uns, um uns nach Lauterecken zum Draisinenbahnhof zu bringen.

Von da an war Muskelkraft, vor allem in den Beinen gefragt. Vor uns lag ein Schienenweg von 20 km. Uns plagte anfänglich der Hunger, sodass wir vor allem die angeschriebenen Häuser suchten. Als wir den kleinen Imbissecken sahen, stoppten wir unsere Gefährte und hoben sie kurzerhand aus den Schienen. Wir wurden herzlich empfangen und in kürzester Zeit waren alle verpflegt. Somit reichte unsere Energie wieder aus, um so richtig in die Pedale zu treten.

Mittlerweile schien die Sonne und es stellte sich heraus, dass so eine Fahrt richtig gemütlich sein kann. Um jenen zu erklären die noch nie eine Draisine gesehen haben (auf Deutsch Schienenvelo) sei folgendes erklärt. Es sitzen immer zwei oder vier Personen auf dem Velo die

abwechslungsweise zu zweit in die Pedale treten. Natürlich durfte eine Kaffeepause mit einem feinen Dessert nicht fehlen. In Altenglan haben wir dann unser Ziel erreicht, und die Draisinen im Bahnhof abgegeben. Der klapprige Hotelbus führte uns dann in zwei Gruppen zum Hotel zurück.

Am Abend stand dann ein feines Nachtessen im Turmhotel auf dem Programm. Im schönen Rittersaal konnten wir ausgiebig schlemmern und noch ein wenig über den vergangenen Tag plaudern. Müde von der ganzen Fahrt lagen wir schon bald im Bett und träumten vom Draisinen fahren.

Samstag, 3. Juni 2006

Um 7.45 Uhr trafen wir uns zum Frühstück um uns für den Tag zu stärken. Nebel lag über dem Berg, welcher mit 553 ü.M. der höchste Berg in der Gegend war. Man wusste nicht so recht in welcher Jahreszeit man sich befand. Das alte Zwiebelssystem bewährte sich aber einmal mehr. T-Shirt, Faser-

---

pelzjacke und Outdoorjacke alles übereinander und das im Juni. Schon bald liess sich aber die Sonne blicken und hüllte den Berg in eine wunderbare Stimmung. Da wir früh bereit standen, startete Leo noch sein Navigationsgerät und ahnt nicht was eingefleischte GT Fahrer von dieser neuen Technik halten. Alle die dabei waren wissen: Mit einer guten Karte und Deutschland Kenntnissen findet man den Weg auch!!!! Weiter ging es dann mit den GT's Richtung Trier, Koblenz, Köln bis hinauf nach Kleve. (390 km).

In Kleve angekommen (nach anstrengender Fahrt) bezogen wir unsere Zimmer im Erstklass Hotel Georgia. Das war möglich, weil Christoph für uns bei e-bay Hotelgutscheine ersteigert hatte.

Danach machten wir uns auf, um uns auf dem Eurotreffen noch ein bisschen umzusehen. Die Fahrt dauerte

cirka 40 Minuten bis zum Plantaria Park Niederrhein in Twisteden. Ein paar gute Benzin Gespräche und hier Hallo und da Hallo und zurück geht's ins Hotel. Ein Nachtessen der Spitzenklasse wartete auf uns. Die Abendunterhaltung war dann unsere eigene Sache. Mittlerweile sind auch Roli und sein Bruder sowie Tobias eingetroffen. Einige von uns noch in der nahe liegenden Disco „versumpft.“

Sonntag, 4. Juni 2006

Um 9.00 Uhr genossen wir ein gemeinsames Frühstück. Einige mehr andere weniger gut ausgeruht. Danach fuhren wir wieder gemeinsam zum Plantaria Park. Zuerst hiess es aber noch Autowaschen. Zum Glück fanden wir eine offene Waschanlage und konnten unsere dreckigen Gefährte (GT `s) einigermaßen auf



Parkiert nach Clubvorschrift.



Zeig mir was du unter deiner Haube hast, Baby

vordermann bringen. Auf dem Platz angekommen, versahen wir die Autos noch mit dem letzten Polish Schliff. Unser GT hatte ein müdes Auge und so musste Leo handwerkliches Geschick an den Tag legen, um den Scheinwerfer zu reparieren. Uschi und ich waren mit unseren feinen Händen !!! behilflich.

Ich durfte noch mit Christoph an der Ausfahrt teilnehmen, die uns über die Grenze ins nahe gelegene Holland führte. Fredy und Leo polierten die Autos für den Schönheitswettbewerb und kauften Teile ein. Annelies

musste leider das Bett hüten, weil ihr eine Migräne zu schaffen machte.

Uschi und ich besichtigten noch den Vogelpark und die grossen Triebhäuser mit den vielen Blumen.

Am Abend fand dann die offizielle Abendveranstaltung des Opel GT Club's Niederrhein statt. In einem wunderschönen Blumentriebhaus wurde uns ein kaltes und warmes Buffet sowie ein Dessertbuffet serviert. Natürlich mussten wir auch dieses Jahr nicht auf Pokale verzichten. Fredy und Roli gewannen je einen Pokal. Langsam müde von







den Eindrücken des Tages fuhren wir zurück ins Hotel. Wir mussten uns ja noch ein bisschen erholen für die lange Heimfahrt am Montag.

Montag, 5. Juni 2006

Nach einem feinen Frühstück gab es für uns nur eine Richtung um aufs Gaspedal zu drücken, immer Richtung Süden.

Christoph und Annelies verabschiedeten sich von uns, da sie noch eine Woche Urlaub in der Gegend machten.

In Bruchsal machten wir dann einen grösseren Halt um uns zu stärken und uns von Fredy und Uschi zu verabschieden.

Von hier aus rückte dann die Schweiz schon wieder ein Stück näher. Also nichts wie los Richtung Heimat. Nach einem kurzen Halt in Pratteln verabschiedeten wir uns voneinander und jeder fuhr dann in eine andere Richtung dem zu Hause entgegen.

Um ca. 18.00 Uhr waren dann auch wir zu Hause. Müde aber zufrieden, dass wir unfallfrei und ohne Panne durchgekommen sind, stellten wir den GT in die Garage. Noch schnell ein SMS an Uschi und das OK, das inzwischen auch gut gelandet ist.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Christoph für die tolle Organisation bedanken.

Die Schreiberlinge Anita und Leon

---

# Sommerausflug

25. Juni 2006

IM LAND DER UREN UND DER HUREN  
ODER  
PARADOXIEN PAR ÉXELENCE

„TomMike verteidigt voller List,  
dass nichts so scheint wie es ist.  
Timotheus aber streng verneint,  
dass nichts so ist wie es scheint!“

Eins vorab: Der von Marisa und Timotheus in nächtelanger Kleinarbeit generalstabsmässig geplante Somмераusflug des Opel GT Clubs Schweiz war ebenso gelungen wie von Widersprüchen durchsetzt, was nicht zuletzt den Schreibenden an den Rand der Verzweiflung zu bringen drohte.

Zuerst war da die Anreise nach Brunnen, und obschon dieser Innerschweizer Ort von Basel aus nicht so sau nah ist, war die Anreise ähnlich einem Besuch in der Sauna; im Glutofen sitzend und schwitzend (in der Sauna spricht man ja bekanntlich „Schwyzterdütsch“) ist der Basler Besuch als letzter im Restaurant Schwyzerhof eingetroffen, doch schliesslich steht ja schon in der Bibel, dass die Letzten die Ersten sein werden!

Nachdem sich alle angereisten 11 GT-Mannschaften sowie die zugewandten Orte an diversen Getränken und vereinzelt Croissants (zu einem diesen Namen verdienenden „Gipfeltreffen“ hat's leider nicht ganz gereicht) gestärkt und vor dem Aufbruch nach Brunnen noch diverse Brunnen gelassen hatten, ist die föderalistische Schar vom prächtigen Präsi, Leon Bühler, mit markigen Worten begrüsst worden, zumal er sich selbstverständlich sehr freute, dass sowohl aus dem östlich gelegenen Thurgau als auch dem behäbigen Bern und sogar aus der Ambassadorenstadt Solothurn (Solothurner können übrigens auch in Gruppen turnen) Mitglieder den weiten Weg unter die Räder genommen haben - nur die Basler liess er in einem Anfall patriotisch eingefärbten Rassismus links liegen....



Danach begab sich eine stattliche Kolonne von rund einem Dutzend prächtigst herausgeputzter und auf Hochglanz polierter GT's - angeführt vom im typischen Urner Blau gespritzten Boliden Timotheus' - auf die geschichtsträchtige Fahrt über die Axenstrasse von Brunnen (SZ) über Sision (nicht Silikon und hat auch nichts mit Kaiserin Sissi zu tun!) nach Flüelen (per pedes hätte man hier den „Weg der Schweiz“ begehen können), wonach wir über Seedorf (seenswert), Attinghausen und Bürglen nach Altdorf gelangten und dort das imposante Tell-Denkmal (entgegen anderslautenden Gerüchten hat Wilhelm Tell nicht das Tell-ephon erfunden, jedoch mit seinem sagenhaften Apfelschuss den Grundstein für die Kommbjudder-Marke „Apple“ gelegt!) umrundeten, um danach über Erstfeld (man muss erst übers Feld ....) zur „Oak Bar Ranch“ in Schattdorf, wo wir endlich Station machten und einkehrten, zu fahren.

Dort hatte der umtriebige Ranch-Manager bereits den Ofen eingheizt und führte uns zur Überbrückung der Wartezeit, bis wir uns zum Essen setzen konnten, durch das Anwesen, welches vorab von Pferden, Rindern sowie Hunden und Katzen bewohnt wird und vor allem auf Integrierte Produktion setzt; auch trainieren hier Pferdesportler aus der ganzen Schweiz, welche sich dem Western-Rodeo verschrieben haben.

Nachdem sich dann die ganze fröhliche Schar gesetzt und vorher vereinzelt noch von Anita die oberaffenkuhlen neuen GT-T-Shirts erhalten hatte,

---

hat sich Timotheus, assistiert vom wie immer rührigen Leon als unbestrittener und erprobter Meister des Grills erwiesen und uns aus der reichhaltigen Auswahl an verschiedenen Fleischsorten (ohne Fleisch keine Preisch) nach Strich und Faden aufs Beste verwöhnt.

„Wenn Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach!“

Es gilt noch kurz zu erwähnen, dass es nebst der vorher genannten Fauna auch einen schier unerschöpflichen Fundus an Drosophilae (die gemeine Hausfliege) hatte, welche als ungebetene Gäste das Essen zusehends zu einem Jagderlebnis verwandelten, und da hatten wir den Salat ... (resp. gab es mindestens 7 Sorten und eine besser als die andere), wobei sich die Bühlersche Jungmannschaft als versierte Fliegenfänger erwies (zwei auf einen Streich)!

„Leiden sollst Du meiden, doch Kuchen sollst Du suchen!“

Diesen weisen Spruch aus Grossmutter's Wissensschatz beherzigend, stürzten sich nun die meisten auf Kaffee und Torten in allen Sorten, während andere sich dem Hufeisenschmeissen und Lassoschwingen zuwand-



Am Hufeisenschmeissen



Die armen Nägel

---

ten und der Schreibende sich vermehrt zu fragen begann, ob er eigentlich in einem bestimmten Etablissement gelandet sei, zumal rundum und ständig von „schönen“, „guten“, „schnellen“, „starken“ und „warmen“ Huren die Rede war, er freilich nie eine solche Dame antraf, obschon er sich manchmal in seiner Phantasie schon mit einer solchen Begegnung konfrontiert sah...- habe ich übrigens schon erwähnt, dass da enorm viel Fliegen rumflogen? - Doch wie er dann später noch erfahren sollte, ist die Innerschweizer Sprache und der Urner Dialekt im Besonderen sowieso ein sehr eigentümliches Idiom, weshalb er nach und nach resignierte und sich gar keine Mühe mehr gab zu verstehen ...! Aber, dass man die UR (auf dem Autoschild) mitohne „H“ schreibt, war ihm dann doch etwas suspekt!

### Buffalo Bühl

Nun ging's medias in res und Marisa las eine Liste mit 10 Urner Ausdrücken vor, deren Bedeutung es zu erraten galt, und die Nordwestschweizer waren natürlich klar benachteiligt, zumal man sich mancherorten bereits zu fragen begann, ob es sich beim Basler Dialekt noch um eine Sprache und nicht eher um eine Halskrankheit handle.



Martina versucht ihr Glück



Mike am Fliegen fangen



Unser OK und Quizmaster Marisa und Timotheus

Nachdem dann diese erste - linguistische - Hürde mehr oder minder elegant umschifft worden war - habe ich übrigens schon erwähnt, dass da enorm viel Fliegen rumflogen? - ging's ans Hufeisenschmeissen, was auf Innerschweizerisch „rühren“ bedeutet, weshalb dann auch schlagartig klar geworden ist, weshalb Maria von allen als „rührende Person“ bezeichnet wird - das ursprünglich heisse Wetter wurde allmählich kühler und die meisten Punkte machte Familie Bühler!

John Wayne wäre ein milchgesichtiger Waisenknabe gewesen verglichen mit dem elegant mit dem Lasso hantierenden Ueli, weshalb dieser denn auch unterstützt vom frenetischen Applaus seiner ihm angetrauten Alexandra das Kalb abliess ... pardon: einfing und in etwa mit dem Präsi gleichzog - habe ich übrigens schon erwähnt, dass da enorm viel Fliegen rumflogen? - und manch einer sich zu fragen begann, was die Bühler Brothers in ihrer Jugend wohl so getrieben haben mögen?

Die letzte Prüfung war - expressis verbis - der Hammer und einmal mehr hat wieder unser vielgerühmter Leon mit fester Hand den Nagel auf den Kopf getroffen und allen gezeigt, was ein präziser Schlag bedeutet, doch

---

auch Fredy hat kräftig zugehauen und die Armen waren die Nägel, die die ganze Zeit eins obendrauf bekommen haben!

### Ueli der Hecht

Verglichen mit der Ausmarchung bei der Fussball - WM war die Siegerehrung eher langweilig und eintönig, denn die Podestplätze belegte durchwegs der Bühler-Clan, wobei der Gerechtigkeit halber erwähnt werden muss, dass da keine Vetterliwirtschaft vorherrschte, sondern Ueli, Leon und Zeno klar die am meisten guten waren, die Ihre Siegerehrung verdienstermassen entgegennahmen - als dann neben den Sachpreisen als Krönung der Zeremonie auch noch ein Kuss von Marisa drinlag, bedauerte manch einer, dass er sich zuvor nicht mehr angestrengt hatte...

Nun gab's noch mal eine Runde Kaffee - habe ich übrigens schon erwähnt, dass da enorm viel Fliegen rumflogen? - und mit den nun auftretenden Regentropfen verabschiedeten sich die ersten Teilnehmer und nach und nach löste sich die zufriedene und fröhliche Menge auf und steuerte nach einem äusserst gelungenen und abwechslungsreichen, wirklich perfekt organisierten Tag wieder die heimatlichen Gefilde an!

An dieser Stelle nochmals an Marisa und Timotheus ein aufrichtiges Dankeschön für den phantastischen Tag .

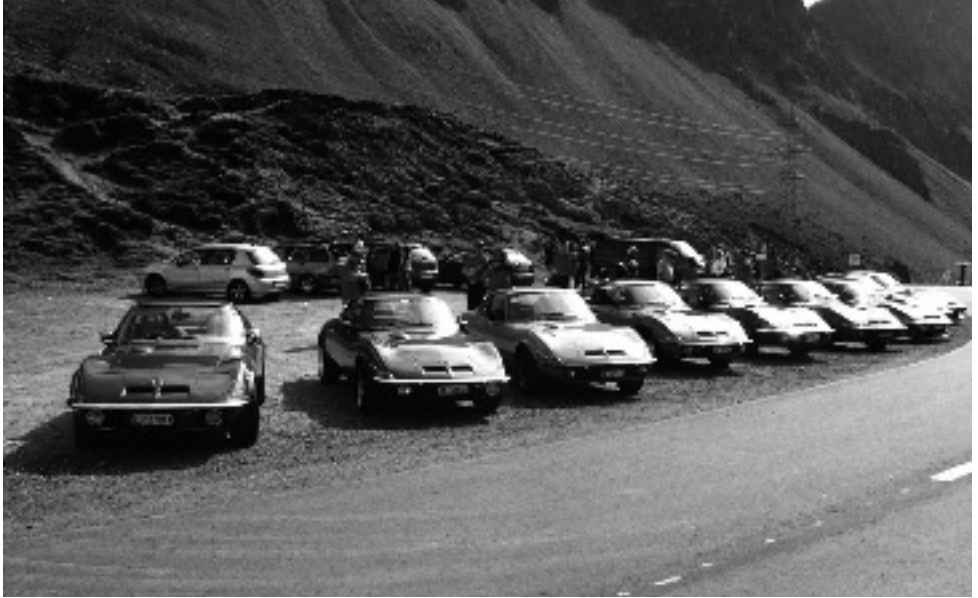
TomMike Beerli



---

# Herbstausflug ins Engadin

## 26–27. August 2006



Die Wettervorhersage vom 26. und 27. August 2006 verkündete nichts Gutes aufs kommende Wochenende. Wollten wir unseren GT's das wirklich antun. In dem 2 Tages Ausflug ins Engadin verregnet zu werden? Nun ja, waren wir optimistisch und fegten unsere GT's flott. Treffpunkt war die Autobahnraststätte Heidiland. Als wir ankamen durfte unser Heidi auch nicht fehlen. Sie sang so gleich ein uriges" Geissen-Peter Lied, für Schweizer und Asiaten.... Man höre und staune bei strahlendem Sonnenschein "Juhui". Nach kurzer Begrüssung machten

wir uns auf den Weg. Nach einem flotten Blitzstart von Mitorganisatorin Antonnia hatten wir alle Mühe, nicht den Anschluss zu verpassen. (Anm.d.red. Sie fährt einen schnellen orangen Flitzer.)

Heidi konnte sich vor lauter Touristen und Blitzgewitter kaum losreißen. Es kam wie es kommen musste. Sie verlor uns aus dem Blickwinkel.

(Arme Heidi so ein Stress, singen, possieren, Autogramme verteilen, Karte lesen, steuern, Gas geben und geradeausfahren.)

Wir fuhren in Richtung Chur Lenzerheide, bis hoch zum Albulapass.





Dort angekommen, gabs eine kurze Kaffeepause mit Kuchen. Draussen war es bitterkalt. Daher hatte unser Opel Marke Eigenbau wieder einmal seine Altersmarotten. Als er endlich aufgezogen davonbrauste, genossen wir die abgassdurchzogene Alpenluft.

Ein herrliches Panorama eröffnete uns die Bergkulisse mit seinen GT's darin. Nach etlichen "Höger" via Zernez, Scol rollten wir nach Sur En ins Tal. Ins urgemütliche Pensium Lischan. Im Camping Sur En, liessen wir uns nieder. Die gemütlicheren tranken ein heimisches Calanda (Heineken). Die Interlektuellen, dazu gehörten wir nicht, zogen sich rätoromanische Baukunst ins Visier. Unser knurrendes Hungerloch musste gestopft werden und so ergab sich

ein Loch in der GT-Kasse. Herzlichen Dank für die grosse Spende vom GT Club. Wir vertilgten etliche Stücke Zweifel und Nüsse.

Schon leicht angeheitert, verlief der Abend fast alkalifrei. Ponstan mischte unser neues B(ier) Mitglied René Hauswirt, Chemearbeiter Gurken-Melonensaft, Blutorange und Soda zu einem verträglichen Softdrink zusammen. Einen trinkfesten Dank an Barkeeper René. Nach tiefgründigen Diskussionen, die übrigens nicht erst zunehmen sind. Nach lustigen spritzigen Witzen zog es uns ins warme Nest.

Nach einer kurzen Nacht in zu kurzen Betten, für die einen und die anderen, freuten wir uns schon auf ein reichhaltiges Frühstück. Da das Wetter nicht so wollte wie wir, entschlossen wir uns kurzerhand den vorgeschlagenen Figurenweg, auszuschiessen. Nach ein paar Kilometern und etlichen Höhengeschleifen fuhren wir beim Schloss Tarasp ein. Ein kleiner Fussmarsch bis ganz oben, und wir standen vor verschlossenen Toren. Wie kam das? Waren wir doch eine so grosse Gruppe. OK. Mit ein paar Touris die sich im Schlosshof verirrt hatten, reichte es mit hoher Überredungskunst den netten grauen Richard Gere Engadiner aus seinem Kräutergarten zu locken.

Mit welchem Stolz er uns doch sein Reich in ein ungeheures Wissen verpackte. Er ermahnte uns ja



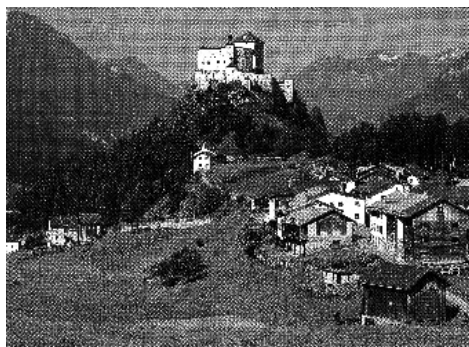
nichts anzufassen, da es sich doch um wahre uralte Schätze handle. Den GT'ler ist aber nur ihr Auto heilig. Das Berühren der Figuren... Nochmal Vollgas Flüelapass. Wir kommen! Eine Krücke (Marke fahrendes Minihaus auf Räder) unterbrach je den Rausch der Geschwindigkeit. Wir schlenderten hinter dem qualmenden Quadrat. Endlich angekommen, murzte unser GT. Schon wieder ist es so saukalt und es schneit. Mal abwarten, vielleicht spring ich beim sechsten mal an. Sonst Ueli, ist viel Beinkraft angesagt. Wir stürzten klappernd ins Restaurant. Eine mollige Gemütlichkeit umhüllte uns. Vor allem die Aussicht gab Rätsel auf.

Nebelschwaden zogen über die Steinwüste auf. Waren wir bei Star Wars oder auf dem Mond gelandet. Beides, den neben uns schlürfte und schnagaltste es heisse Gersensuppe.

Gespickt (ohne Braten) mit Gemüseresten vom Vortag. Gestärkt mit verstärktem Händedruck verabschiedeten wir uns von der GT-Familie.

An die Organist/innen Fredy, Ramon, Antonnia und Alexandra, herzlichen Dank. An dieser Stelle ein Dank an unsere Sturmerprobten GT. Unsere 2 Tages Ausflüge landeten auch schon im Regen oder Schnee!

Die Schmetterlinge  
Ueli und Alexandra



---

# Saisonabschluss im Züri-Oberland

## 1. Oktober 2006

2006 – Den Winterschlaf hab ich verpasst, der Sommer, namentlich der August war wettertechnisch doch ziemlich durchzogen, aber mein GT hat nach nach 22 Jahren Stillstand endlich wieder Asphalt unter den Rädern und bewegt sich seit Juli hochhoffiziell wieder aus eigenem (originalem) Antrieb. Nach einem kleinen Intermezzo – Totalschaden des Schaltgetriebes beim überfliegen des Glaubenbergs – gab es, ausser eines verschmorten Keilriemens, keine unangenehmen Überraschungen mehr.

Ob es nun die Aufregung war, oder eine Vorahnung, weiss ich jetzt nicht so genau. Jedenfalls stehe ich nach einer kurzen Nacht relativ früh (07.05 Uhr) vor der Garage. Beim starten des Motors die Ernüchterung: Der neue Keilriemen schleift, zudem ein

metallisches „Pling-Pling“ vom Alternator her, dessen Pulley in Folge maroder Buchsen, in trauter Zweisamkeit ziemlich hemmungslos mit dem Alternatorhaltewinkel flirtet. Die neuen Buchsen liegen noch jungfräulich mitsamt dem Werkzeug auf dem Beifahrersitz. Schnell werden Scheibenwischbehälter, Regler, Alternator und dessen Halterung ausgebaut und die zerfallenen Buchsen ersetzt – der Wiedereinbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Mit gespanntem Keilriemen geht es ab zur AVIA-Tanke, mit vollem Tank auf die A14 von Luzern in Richtung Sihlbrugg. Meine erste Autobahnfahrt mit dem GT! Tempo 120 erhält plötzlich einen völlig emotionellen Wert. Ein Auge auf der Strasse, eines auf der Temperaturanzeige, das Hühnerauge auf dem Gaspedal.





Wer sein Auto liebt schiebt!

Der Flug über den Hirzel ist nicht minder atemberaubend, scheine ich doch der Einzige zu sein der um diese Zeit unterwegs ist...

Punkt 10.15 Uhr lande ich bei bewölktem Himmel vor dem Restaurant Schwert in Wald. Da stehen sie nun in Reih' und Glied: die kultigsten Coupés der Marke Opel die je gebaut wurden. Bei einem Kaffee fühl ich mich als „Frischling“ gleich von Anfang an wohl unter den Gleichgesinnten. Eine halbe Stunde später – Aufbruchsstimmung. Natürlich der obligate Blick unter die Haube der einzelnen Mitglieder, kurzes Fachsimpeln sowie ein Gruppenfoto zur Erinnerung. Und dann - Gentlemen start your engine - die Abfahrt in der

Gruppe. Rechts vorbei am Restaurant, Rechts die Einbahn hinunter, Rechts auf die Hauptstrasse - und noch einmal Rechts zurück zum Startpunkt. Was ist passiert? Ein Frühstart? Nein, schlimmer – ein Verlust ist zu beklagen. Ein Kuppelungsseilriss zwingt den roten GT von Roland zum Stillstand. Zwar ist ein Ersatzseil zur Hand, jedoch ist der Handlungsradius durch den Tieferlegungs- und Spoilersatz arg eingeschränkt. Doch Hilfe kommt aus einer völlig unerwarteten Ecke, in Form eines Passanten, der sich als ortsansässiger Eingeborener und als Garagenbesitzer, der ganz in der Nähe eine Werkstatt betreibt, zu Erkennen gibt.

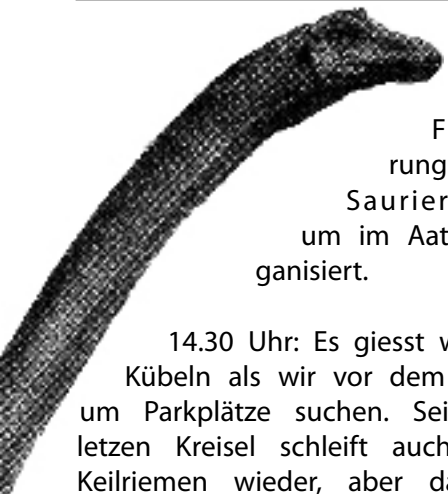


GT's hinter Gitter

Nachdem der Treffpunkt mit Roland vereinbart wurde geht es los zur Umrundung des Hörnli. Die gewundenen Strassen im Zürcher Oberland sind mir neu. Gesäumt werden diese von malerischen Wäldern, wilden Bächen, herbstliche Obstgärten, grossangelegte herbstgrüne Weiden und Feldern. Herrlich so eine Fahrt im Kollektiv. Und da ist es wieder – ein metallisches „Pling-Pling“. Ein Geräusch so eindringlich, dass es mir die Nackenhaare stellt. Sollte ich der zweite Ausfall sein? Die Absenz des Autoradios macht auch keine Ablenkung möglich. Habe ich meine TCS-Pannenhilfekarte dabei? – Kurzer Check: Ja. Ich mache mich an die Lokalisierung des hässlichen Geräusches und kurble das Fenster

runter. Daraufhin die Erleichterung – es sind die schweren Regentropfen die an den Seitenspiegel klatschen! – Pling-Pling – von mir aus. Ein bisschen Regen kann mich nicht schrecken, schalte den Scheibenwischer ein und geniesse lächelnd die Szenerie...

Nachdem Leo mir die Philosophie des vereinsmässigen Parkens vor öffentlichen Einrichtungen vermittelt hat, bin ich nun endgültig bereit für ein Mittagessen im Restaurant Schwendi in Bauma. In aller Gemütlichkeit wird geschmaust, Bilderalben machen die Runde, Geschichten von früheren Treffen werden erzählt. Schnell noch einen Kaffee, wir sind schon spät dran, schliesslich



ist  
eine  
F ü h -  
rung im  
Sauriermuse-  
um im Aathal or-  
ganisiert.

14.30 Uhr: Es giesst wie aus  
Kübeln als wir vor dem Muse-  
um Parkplätze suchen. Seit dem  
letzten Kreisel schleift auch mein  
Keilriemen wieder, aber das be-  
unruhigt mich nicht wirklich. Hab  
ich doch das passende Werkzeug  
dabei – und falls alle Stricke bzw.  
Keilriemen reissen sollten – noch  
einen Damenstrumpf. Dies ist nicht

etwa ein verstecker Fetisch, nein  
– sondern ein altes, über Generati-  
onen hinweg überliefertes Hausmit-  
tel wenn der Keilriemen futsch ist.  
Einen Parkplatz zu finden gestaltet  
sich als überaus schwierig, da das  
Sauriermuseum bei diesem Sau-  
wetter Treffpunkt für alle Familien  
aus der Umgebung zu sein scheint.  
Da – ein Parkplatz. Neben dem  
Zaun bei den grossen Brennessel-  
büschen.

Freundlich werden wir zur Füh-  
rung empfangen. Und zwar von  
einem Fossil, einem sogenannten  
„langhaar-studicus“, einer längst  
ausgestorben geglaubten Spezi-  
es. Schmunzelnd habe ich mich



*Wirtschaft  
Zur Schwende*

*Das gemütliche Restaurant im Glar-Oberland.  
Seit 1878 im Besitz der Familie Keller.*

*Julius B. Mantep „Sticht“  
Max & Albert Keller-Nachkom  
Telefon 052 586 11 69. Fax 052 594 10 27  
1494 Basov  
Dienstags und Mittwochs Ruhetags*



an meine Langhaarzeit (kurz nach der Schul-Kreidezeit) erinnert. Der Übergang zur Neuzeit bedingte das Aussterben vieler einzelner Haarwurzeln. Natürliche Selektion nennen das die Einen – Haarausfall die Anderen. Kompetent werden wir über die „Saurier der Schweiz“ aufgeklärt und durch deren Sonderausstellung geführt. Der anschliessende Imbiss ist zugleich die Stärkung für den Nachhauseweg.

Nach dem herzlichen Abschied im strömenden Regen ist nun Keilriemenspannen angesagt. Zum Glück hab ich die Regenjacke mitgenommen – so werden nur die Hosen klatschnass. Und – Arghhh! – wer hat je behauptet dass Brennesseln nur bis September brennen? Der Nachhauseweg gestaltet sich als

abenteuerlich, denn die von der Hose aufsteigende Feuchtigkeit manifestiert sich permanent auf den Scheiben im Fahrzeuginneren. Ich entschliesse mich für die Route Rapperswil – Sattel – Luzern. Diese kenne ich wie meine Regenjackentasche und gegebenenfalls auch im Blindflug.

In Luzern angekommen befällt mich ein Gefühl der Erleichterung – Geschafft! Die bisher längste Tour hat der GT schadlos überstanden. Ein bisschen Stolz macht sich breit. Der Opel GT – ein grandioses Gefährt.

Es war ein schöner Ausflug mit einem tollen Verein.

Roger Gut



---

# Chlaushöck in Neuenkirch

## 25. November 2006

Auch dieses Jahr waren wir wieder Zaungäste am GT-Club Chlaushöck – Zaungäste deshalb, weil wir ja eigentlich gar nicht zum Club gehören, geschweige denn einen schnittigen Opel GT besitzen. Nun, wir müssen uns halt mit unseren asiatischen Importkarossen der Marken MAZDA und KIA begnügen – aber wer weiss, vielleicht reichs ja dann trotzdem einmal für ein richtiges Auto, gäll Leo!

ten Hofladen wurde der Apéro serviert.

Danach ging es mit einem Fackelzug in Richtung Wald über Stock und Stein. Zum Glück war es nicht so kalt wie letztes Jahr in Udligenswil. Nach einem kurzen Marsch erreichten wir eine Waldhütte, wo auch schon der Chlaus auf einem Campingstuhl sass und geduldig auf uns wartete. Ein richtiger Chlaus hat natürlich einen Gehilfen – nämlich



Mit vollem Mund spricht man nicht  
Frau Lehrerin

Also nun zur eigentlichen Chlaus-Geschichte: Der diesjährige Anlass wurde von Mary und Zeno bestens organisiert. Um 17.00 Uhr besammelten wir uns im Geisslermoos auf dem Hof der Familie Schmid in Neuenkirch. Im adventgeschmück-

den Schmutzli. So war es auch hier, der Schmutzli läutete mit seinem Glöggli, sobald er jemanden tadeln musste. So zuckten wir jedes Mal ehrfürchtig zusammen, wenn Frau Schmutzli zur Glocke griff.



---

Nun war die Zeit für die Verslein gekommen, die von den Kindern vortragen wurden. Zum Erstaunen aller wurde Ueli dieses Jahr nicht gerügt. Ob sich nun sein Fahrstil doch endlich gebessert hat?

Dafür

wurde der sonst sehr rühmliche Vereins-Chef Leo vom Chlaus nicht verschont. Dem Schmutzli sei es zu Ohren gekommen, dass Leo sein Göttikind seit einiger Zeit sehr vernachlässigt habe. Zum Schluss verteilte der Chlaus natürlich noch die Chlaussäcke und die Ruten.

Dann machten wir uns durch das Dickicht wieder auf den Weg zum Geisselermoos. Einige verirrten sich im tiefen Wald und fanden nach langen Strapazen endlich den Rückweg.

Nun, nach den überstandenen Ermahnungen des Samichlaus konnte ja nun der gesellige Teil des Abends getrost beginnen. Zum Abendessen wurde ein Menu mit Nüsslisalat, Kartoffelgratin und Schinkli serviert. Zum Dessert konnte man verschiedene Kuchenspezialitäten, die Mary alle selber hergezaubert hatte, probieren. Köstlich! Im Namen aller möchten wir Mary und Zeno nochmals für das gelungene Chlausfest danken.

Wer weiss, vielleicht sind wir nächstes Jahr wieder dabei – und vielleicht sogar mit einem richtigen Auto...

Jeannette Lüscher  
mit Rafael und Irina



---

Ein Arzt stellt mitten in der Nacht fest, dass sein Keller unter Wasser steht. Sofort ruft er einen Sanitär an. Dieser weigert sich allerdings, zu dieser späten Stunde noch zu kommen. Daraufhin wird der Arzt aufgebracht und erklärt, dass er auch mitten in der Nacht kommen muss, wenn er zu einem Notfall gerufen wird. Eine Viertelstunde später ist der Sanitär da. Gemeinsam mit dem Arzt betritt er die Kellertreppe, die bereits zur Hälfte unter Wasser steht. Der Sanitär öffnet seine Tasche, holt zwei Dichtungsringe heraus, wirft diese ins Wasser und sagt: „Wenn es bis morgen nicht besser ist, rufen Sie wieder an“

---

# Terminkalender 2007

5. Mai 2007	GV
16–17. Juni 2007	2-Tages-Ausflug
8–9. September 2007	2-Tages-Herbstaufzug
7. Oktober 2007	Saisonabschluss
1. Dezember 2007	Chlaushock

---

## Impressum

Herausgeber	Opel GT Club Schweiz
Postadresse	Postfach 1232 4502 Solothurn
Web	<a href="http://www.opel-gt-club.ch">www.opel-gt-club.ch</a>
E-Mail	<a href="mailto:gt.club@schweiz.ch">gt.club@schweiz.ch</a>
Redaktion	Ueli Bühler-Lüscher Luzernerstrasse 188 6402 Merlischachen <a href="mailto:laubblau@freesurf.ch">laubblau@freesurf.ch</a>
Gestaltung	Martin Imhof <a href="mailto:m_imhof@freesurf.ch">m_imhof@freesurf.ch</a>
Auflage	150 Exemplare erscheint jährlich
Druck	Speck Print AG 6342 Baar

---

**M  
A  
R  
K  
U  
S  
K  
R  
U  
M  
M  
E  
N  
A  
C  
H  
E  
R**



## **Markus Krummenacher Schub-Service**

Gerdenngasse 2, 4520 Sülchurn

Telefon 032-622 99 17

Prunt

Bleichenbergsstrasse 30, 4528 Zuzwil

Telefon 032-655 52 45

---

# **LOGOS**

beschriftungen aller art

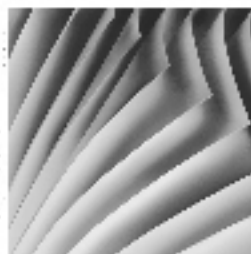
grepperstrasse 53

6403 küsnacht am rigi

tel. / fax 041 850 15 74

logos66@bluewin.ch

- bedrucken von  
webseiten
- werbelackchen
- beschriftungen  
• A2+ prints



## **Speck Print AG**

Sihlbruggstr. 3

6342 Baar

Fon: 041 729 77 44

info@speck-print.ch

